



Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder ~~bxwx~~ ~~Erstatzung~~ schriftlich am 14.4.1965 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich bekanntgemacht wurde, \*
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist (und) \*\*

er teilt mit, daß er nach Erschöpfung der Tagesordnung um die Behandlung eines Dringlichkeitsantrages bittet. Es handelt sich um die Beitragsleistung der Gemeinde zur restlichen Staubbefreimachung der Bai-Bezirksstraße im Gemeindegebiet Perwang.

Über Antrag des Bürgermeisters wird der Behandlung dieses Dringlichkeitsantrages nach Erschöpfung der heutigen Tagesordnung einhellig zugestimmt.

Sodann läßt der Vorsitzende die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 5.1.1965 durch den Schriftführer verlesen und weist darauf hin, daß sie während der Sitzung zur Einsicht aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluß eingebracht werden können.

### Beratungsverlauf zur Tagesordnung und Beschlüsse

- 2: 1./ Bericht des Prüfungsausschusses über die letzte Prüfung der Gemeinde-  
03 gebearung.

Der Bürgerm. erteilt zu diesem Tagesordnungspunkt dem Obmann d. Prüfungsausschusses GA. Mackinger das Wort. Obmann Mackinger berichtet, daß am 11. Jänner wieder eine Gebarungsprüfung durchgeführt wurde und daß hiebei insbesondere die Kasse und die Ordnungsmäßigkeit der Verrechnung geprüft wurden. Mackinger betont neuerlich die ordentliche und genaue Arbeit des Gemeindegewaltigen und bittet diesen hierauf, den Prüfungsbericht zur Verlesung zu bringen. Nach der vollinhaltlichen Verlesung des Berichtes bittet der Bürgerm. um ev. Wortmeldungen. Nachdem solche aber nicht erfolgen, ersucht der Bürgerm. den Gemeindeausschuß, den Prüfungsbericht zur Kenntnis zu nehmen und läßt abstimmen.

Beschluß: Einstimmig.

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung der Gemeindegebarung vom 11.1.1965 wird zur Kenntnis genommen.

172: 2./ Antrag des Bürgermeisters auf Ermächtigung zu Kreditüberschrei-  
902 tungen und Kreditübertragungen im ordentl. Haushalt des Rechnungs-  
jahres 1965.

Der Bürgerm. gibt bekannt, daß für die Abschnitte Volksschule und Hauptschulen je ein Antrag auf einen Gemeindebeitrag eingelangt sind, für welche aber im Voranschlag 1965 keine Ausgaben vorgesehen sind. Es sind dies ein Antrag der Gemeinde Kirchberg auf einen Kostenbeitrag für den Hauswirtschaftsunterricht der Volksschule und ein Antrag der Hauptschule auf einen Beitrag für das Wartehäuschen der Hauptschüler (Autobusschüler) welche in Fraham täglich umsteigen müssen. Über Ersuchen des Bürgerm. werden beide Anträge durch den Schriftführer verlesen. Sodann gibt der Bürgerm. bekannt, daß der Käsereibesitzer Herr Maislinger in Berndorf einen Betrag von S 3.500.- für die Erhaltung der Ortschaftswege besonders jener, auf welchen er mit seinem Milchauto fährt, der Gemeinde überwiesen hat. Der Bürgerm. beantragt daher, diesen Betrag dem Abschnitt Gemeindestraßen und Ortschaftswege zuzuführen und damit die Ausgabeposten für Schotter und für Fremdfuhrwerke zu erhöhen. Schließlich beantragt der Bürgerm., von diesen zwei angeführten Ausgabeposten des Gemeindestraßenwesens zumindest kleinere Beträge dem Abschnitt Güterwege zuzuführen bzw. zu übertragen, um auch auf die Güterwege Gumperding und Oberöd Schotter auffahren lassen zu können. Er stellt hiezu fest, daß es einfach nicht mehr möglich ist, die Erhaltung dieser beiden Güterwege den Interessenten zuzumuten, da der Verkehr auch auf diesen Straßen gewaltig angewachsen ist und diese von der Allgemeinheit viel mehr benützt werden als von den Interessenten.

Nach diesen Anträgen ergibt sich für die beabsichtigten Kreditüberschreitungen und Kreditübertragungen folgende Aufstellung:

VAP.	Bezeichnung	Alt	Neu	Überschrtg.
211-76	Schulerh. u. Gtschul. Btrg.	--	280 S	280 S
212-91	Beitrag f. Wartehäuschen	--	500 "	500 "
				<hr/>
				780 S

Diese beiden Überschreitungen von insgesamt S 780 sollen durch den Sollüberschuß 1964 bedeckt werden.

664-53	Schotter, Steine, Sand	6.000 S	7.500 S	1.500 S
664-56	Kosten f. Fremdfuhrwerke	5,500 "	7.500 "	2.000 "
				<hr/>
				3.500 S

Diese beiden Überschreitungen sind durch den freiw. Beitrag des Herrn Käsereibesitzers Maislinger aus Berndorf bedeckt.

Kreditübertragungen:

Von VAP. 664-53 auf VAP. 666-53, Schotter, Steine, Sand	900 S
Von VAP. 664-56 auf VAP. 666-56, Kosten f. Fremdfuhrwerke	1.200 "

Der Bürgerm. bittet nun um Stellungnahme zu diesen seinen Anträgen und Vorschlägen. Bgm.-Stellv. Eidenhammer und GA. Mayer bemerken, daß auf Grund des starken allgem. Verkehrs den Interessenten die alleinige Erhaltung der Güterwege nicht zugemutet werden kann und daher für die beantragten Kreditübertragungen eintreten. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht und die GA.-Mitglieder geben allgemein zu verstehen, daß sie den obigen Anträgen ihre Zustimmung geben. Hierauf läßt der Bürgerm. über die angeführten und von ihm beantragten Kreditüberschreitungen und Kreditübertragungen abstimmen.

Beschluß: Einstimmig.

Der Bürgermeister wird zu den beantragten Kreditüberschreitungen und Kreditübertragungen im ordentl. Haushalt d. Rechnungsjahres 1965 mit den vorgeschlagenen Bedeckungen ermächtigt.

Az:  
665

- 3./ Antrag des Herrn Johann Maier, Kirchsteig 1, auf eine Beitragsleistung der Gemeinde zur Umlegung des Ortschaftsweges Kirchsteig-Oberröd im Bereich der Ortschaft Kirchsteig. †

Über Ersuchen d. Vorsitzenden wird der angeführte Antrag vom Schriftführer verlesen. Hierauf erläutert der Bürgerm. kurz, daß der Antragsteller beabsichtigt, das Zuhaus zu vergrößern. Bei der diesbezüglich stattgefundenen Bauverhandlung hat jedoch der techn. Amtssachverständige festgestellt, daß das Bauvorhaben wegen der vorbeiführenden Straße nicht nach dem vorgelegten Plan ausgeführt werden kann, es sei denn, daß die Straße verlegt wird. Deshalb, so fährt der Bürgerm. fort, hat Maier den vorgebrachten Antrag eingebracht. Er bittet nun die GA.-Mitgl. um ihre Meinung. GR. Wallner, unterstützt von den GA. Mackinger u. Stockhamme bemerkt, daß dies wohl Sache des Interessenten allein sei. Hiezu bemerkt der Bürgerm., daß er grundsätzlich auch dieser Ansicht ist, weil ja solche Fälle schon mehr waren und weil es für den Gem. Ausschuß hier wirklich schwer wird, den Wünschen gerecht zu werden. GA. Rachl bemerkt, daß der Antragsteller ja auch seine Steuern zahlen muß, dieser aber seines Wissens noch nie in den Genuß einer Unterstützung durch die Gemeinde gekommen ist. Er tritt für die Bewilligung des Antrages im Rahmen des Möglichen ein. Bgm. Stellv. Eidenhammer macht den Vorschlag, doch einen Mittelweg zu gehen und Maier einige Fuhren Schotter aus den Ansätzen des Gemeinestraßenwesens zur Verfügung zu stellen. GA. Schachner macht den Vorschlag, dem Antragsteller nach Fertigstellung des Unterbaues für die Fahrbahndecke 10 m<sup>3</sup> Schotter aus Gemeindemitteln zur Verfügung zu stellen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung und es werden keine andere Ansichten mehr vorgebracht. Sodann läßt der Bürgermeister über diesen Vorschlag abstimmen.

Beschluß: Einstimmig.

Für die Umlegung des Ortschaftsweges Kirchsteig-Oberröd in der Ortschaft Kirchsteig werden dem Antragsteller Johann Maier, Kirchsteig 1, 10 m<sup>3</sup> Schotter für die Fahrbahndecke von Seiten der Gemeinde zur Verfügung gestellt, nachdem der Unterbau vom Antragsteller fertiggestellt ist.

- 4./ Vertraulich, daher eigene Verhandlungsschrift als Beilage.

Az:  
662

- 5./ Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters, dessen Behandlung vor Eingang in die Tagesordnung nach Erschöpfung derselben einhellig zugestimmt wurde.

Beitragsleistung der Gemeinde zur restlichen Staubbefreiung der Baier-Bezirksstraße in der Gemeinde Perwang.

Der Bürgerm. gibt bekannt, daß nach Mitteilung der Straßenmeisterei Mattighofen im heurigen Sommer der restliche Teil der Baier-Bezirksstraße in der Gemeinde Perwang staubfrei gemacht werden soll. Nach Mitteilung des Herrn Oberstraßenmeisters sind die Arbeiten bereits ausgeschrieben und dieser hat dem Gemeindeamt die erforderliche Verpflichtungserklärung der Gemeinde, nach welcher diese einen 25 %-igen Beitrag leistet, zur Ausfertigung übergeben. Der Bürgerm. verweist auf die Tatsache, daß im Voranschlag 1965 hierfür keinerlei Mittel vorgesehen sind, weil die Gemeinde von diesem Vorhaben des Landes nicht in Kenntnis gesetzt wurde. Er bemerkt weiters, daß er aber sehr dafür eintrete, daß das Vorhaben des Landes am Fehlen der Gemeindemittel nicht scheitern soll, da ja dies äußerst dringend sei, nachdem auch der restliche Teil dieser Straße in der Gemeinde Palting heuer staubfrei gemacht wird. Wie aus der erwähnten bereits von der o.ö. Landesbaudirektion vorgeschriebenen Verpflichtungserklärung hervorgeht, würde dieser Gemeindebeitrag S 30.000.-- betragen. Der Bürgerm. zieht zur Bedeckung dieses Betrages die Aufnahme eines Darlehens in Erwägung, welches im Jahre 1966 durch eigene Mittel oder durch eine Bedarfszuweisung getilgt werden soll. Bgm.-Stellv. Eidenhammer schlägt vor, sofort um eine Bedarfszuweisung anzusuchen, wozu der Bürgerm. bemerkt, daß er sich über diese Möglichkeit umgehend erkundigen werde.

